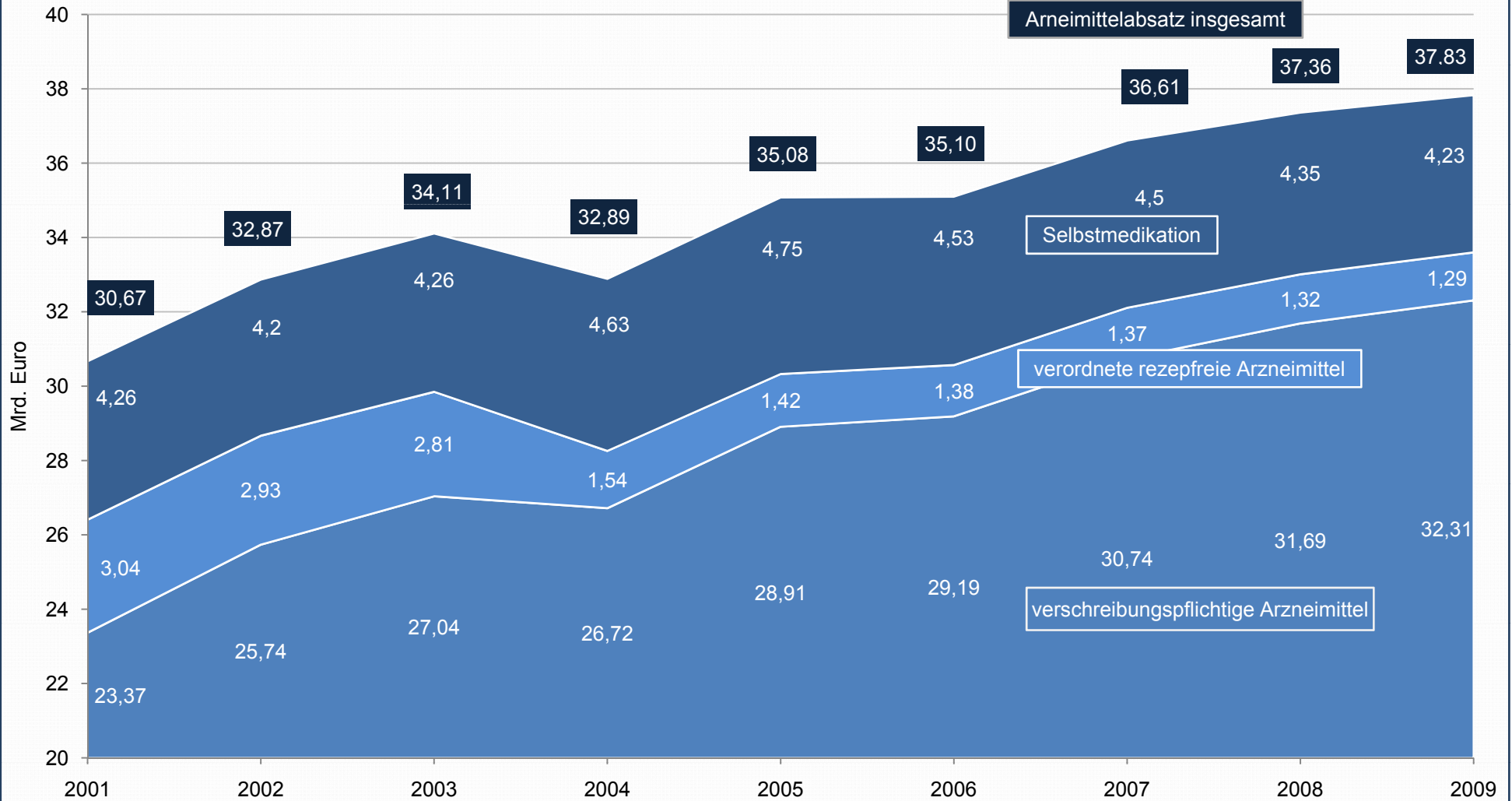


■ Arzneimittelumsatz in Apotheken¹⁾ nach Art der Arzneimittel 2001 - 2009 in Mrd. Euro



1) freiverkäufliche Arzneimittel auch in Drogerie- und Verbrauchermärkten
Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes



Arzneimittelumsatz in Apotheken nach Art der Arzneimittel 2001 - 2009

Dem Einsatz von Arzneimitteln kommt im Gesundheitssystem eine wachsende Bedeutung zu. Der Anteil, den die Arzneimittel an den Gesamtausgaben im Gesundheitswesen (vgl. [Abbildung VI.19](#)) und der Gesetzlichen Krankenversicherung (vgl. [Abbildungen VI.24](#) und [VI.24b](#)) ausmachen, stieg kontinuierlich. Der weit überwiegende Teil der Arzneimittel sind apothekenpflichtig und verschreibungspflichtig, d.h. sie dürfen nur über Apotheken vertrieben und nur gegen Vorlage einer ärztlichen Verschreibung (Rezept) abgegeben werden. Versicherte der Gesetzlichen Krankenversicherung erhalten die verschreibungspflichtigen Arzneimittel in der Regel als Sachleistungen, müssen aber in vielen Fällen eine Zuzahlung leisten. Versicherte einer privaten Krankenversicherung erhalten eine Rückerstattung ihrer zunächst privat getätigten Auslagen (Kostenerstattungsverfahren bei der PKV) - abzüglich einer womöglich vertraglich vereinbarten Selbstbeteiligung.

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel (OTC-Mittel) sind Arzneimittel, die jeder ohne Rezept selbst kaufen kann. Mit Ausnahme einiger verordnungsfähiger Medikamente werden sie nicht von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen. Auch die frei verkäuflichen, nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel dürfen zum größten Teil nur über Apotheken vertrieben werden.

Der Arzneimittelumsatz in Apotheken lag im Jahr 2009 bei 37.8 Mrd. Euro Gegenüber 2001 (30,67 Mrd. Euro) errechnet sich ein Umsatzzuwachs von 23,3%. Den Hauptanteil am Umsatz machen mit gut 85% die verschreibungspflichtigen Arzneimittel aus

Methodische Anmerkungen

Die Daten entstammen aus der Gesundheitsberichterstattung des Bundes. In Abweichung zu den Beträgen, die in [Abbildung VI.38](#) für das Jahr 2009 ausgewiesen werden, werden hier u.a. bei der Selbstmedikation die frei verkäuflichen Arzneimitteln in Drogerie- und Verbrauchermärkten mit erfasst.